



Köpenicker Strasse | 2010 | © Axel Pfennigschmidt



Prince Street | 2010 | © Axel Pfennigschmidt

AXEL PFENNIGSCHMIDT | THE 2ND GLANCE

13. Januar – 30. März 2012

Eröffnung: Donnerstag, 12. Januar 2012, 18:30 – 21:30 Uhr

VILLA KENNEDY

Kennedyallee 70
60596 Frankfurt (Main)
T: +49 (0)69 717 120
www.roccofortehotels.de



Berlin 11 | 2007 | © Axel Pfennigschmidt



Marrakech 5 | 2006 | © Axel Pfennigschmidt

Am 12. Januar 2012 eröffnet die Villa Kennedy die Ausstellung THE 2ND GLANCE des Berliner Fotografen Axel Pfennigschmidt.

THE 2ND GLANCE ist eine Serie abstrakter Fotos, die zu einem kleinen Experiment einladen: Haben Sie als Kind auch gern die Rätsel mit Makro-Fotografien gemacht, in denen man einen Gegenstand aus dem Alltag erkennen musste? Und haben Sie dann lange auf geheimnisvolle Linien und Muster geschaut, die soweit weg erschienen wie Zauberwelten oder ferne Planeten? Und plötzlich machte es Klick – und man erkannte den Alltagsgegenstand. Und – er hatte etwas Magisches dazu gewonnen.

Die Fotografien, die Axel Pfennigschmidt in seiner Serie THE 2ND GLANCE in Weltstädten wie Marrakesch, Buenos Aires, Kapstadt, New York, Rom und Berlin aufnimmt, funktionieren nach einem ähnlichen Prinzip. Zu sehen sind Fragmente von dem, was einmal auf Häuserwände geklebt, gemalt, gesprayt oder geritzt wurde. Close-up fotografiert und durch das Spiel aus Licht und Schatten, verschiedenen Formen und Schichten werden diese zu abstrakten, malerischen Bildern.

Axel Pfennigschmidt ist dabei künstlerisch von den Collagen des Nouveau Réalisme aus den 60er Jahren inspiriert. Er verkehrt dessen Konzept allerdings in sein Gegenteil. Während die neuen Realisten aus abgerissenen Plakatstücken, Zeitungen und ähnlichem Collagen erstellten, die den Betrachter mit deren Trivialität provozieren sollten, *findet* Axel Pfennigschmidt in der heutigen urbanen Welt reale Plakatreste und Street Art-Zitate, und führt ohne den Schaffensprozess der neuen Realisten eben jene magischen Momente aus den Makro-Fotografien unserer Kindheit herbei. Das Prinzip ist nicht „Aus Alltäglichem Schönheit machen“, sondern „Das Alltägliche ist Schönheit“.

Folgerichtig werden die Fotografien von Axel Pfennigschmidt bewusst an keiner Stelle digital bearbeitet. Alle Motive, Bildausschnitte und Farben belässt er unverändert so, wie er sie vor Ort vorgefunden hat. Nur die Vergrößerung der Realität ist legitim, um die Aufmerksamkeit des Betrachters in die Ebene des zweiten Blicks zu ziehen.

Seit seinem Studium arbeitet Axel Pfennigschmidt als Fotograf. Nach dem Diplom an der Universität der Künste in Berlin war er für mehrere Jahre für verschiedene Kommunikationsagenturen in Hamburg, Frankfurt, New York und London tätig. Seit 2006 ist er Mitglied des Kreativ-Netzwerks Pulk mit Sitz in Berlin.

www.pfennigschmidt.com